



Schutzwaldtagung 2019 des österreichischen Schutzwaldvereins

Am 5. und 6. Juni hatte der österreichische Schutzwaldverein zu seiner jährlichen Schutzwaldtagung samt ordentlicher Mitgliederversammlung geladen. Die Veranstaltung fand in Heiligenblut statt. Die Windwurfereignisse des Herbstes 2018 und die Winterschäden am Wald waren allgegenwärtig, sodass die Herausforderungen an die Aufrechterhaltung der Schutzwirkung dort augenscheinlich waren. Umso besser passte der fachliche Schwerpunkt dieser Veranstaltung: „Schutzwaldökosysteme im Klimawandel“

Die Fachvorträge spannten dabei einen weiten Bogen. Nachdem mit Hilfe von Unterlagen der von Mag. Bernhard Niedermoser, Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Wetterdienststelle Salzburg, der Stand des Wissens beim Thema Klimawandel erarbeitet wurde, konnte die Frage der Bedeutung dieses Wissens für die Schutzwaldbehandlung auf unterschiedlichen Ebenen beleuchtet werden.

Zu allererst wurde durch Ing. Alexander Starsich das vom BMNT erstellte „Aktionsprogramm Schutzwald“ vorgestellt. Die darin enthaltenen thematischen Schwerpunkte kamen am Klimawandel nicht vorbei. Auch in den genannten Leuchttürmen zur Detailierung der Zielkorridore ist das Thema Klimawandel präsent.

Nach diesem Ausblick über die zukünftigen prioritären Handlungsfelder im Schutzwald konnten die Kollegen des Kärntner Landesforstdienstes nicht nur einen Überblick über die Besonderheiten der Region Oberes Mölltal, sondern auch über die Geschichte der Schutzwaldbehandlung in den letzten Jahrzehnten geben. Durch die Schadereignisse wurde nunmehr die nächste Generation an Behandlungsprojekten gestartet, wobei in Sachen Wiederbewaldung und Erhöhung der Schutzwirkung der Klimawandel eine bedeutende Rolle spielt. DI Harald Pirtscher, Thomas Leitner und Bezirksförster Dulnig entführten uns auf eine interessante Reise, welche das Schutzwaldmanagement als „Life cycle management“ verdeutlichte.

Dies wurde auch vom Leiter der BFI Lienz DI Hubert Sint eindrucksvoll vorgestellt. Er hat seine Überlegungen zur Anwendung der Tiroler Waldtypisierung in Hinblick auf die Tatsache, dass ein bisher unbeachteter Standortfaktor (das Klima) mehr als bisher die Wachstumsbedingungen und Konkurrenzverhältnisse der Baumvegetation beeinflussen wird, präsentiert. Daher können die im Zuge der Waldtypisierung ausgearbeiteten waldbaulichen Behandlungsempfehlungen



nicht vollständig übernommen werden. Vielmehr ist auch in Osttirol mit Verschiebungen der Waldgesellschaften zu rechnen, wobei die Fichte teilweise zu den verlierern, die Laubhölzer zu den Gewinnern zählen werden. Diese Überlegungen sind bereits stark in die Wiederbewaldungsprogramme eingeflossen.

Im Anschluss an einen mit Fachthemen gespickten Nachmittag folgte die ordentliche Mitgliederversammlung 2019. Die Mitgliederzahl konnte wieder erhöht werden und besonders erfreulich wurde vom Obmann auf den steigenden Frauenanteil hingewiesen. Mit den stattfindenden Neuwahlen des Vorstandes und der Rechnungsprüfer wurde mit DIin Claudia Sauermoser (Kassier Stvtr.) als Nachfolgerin von DI Christian Amberger und DI Matthias Raschka (Schriftführer Stvtr.) als Nachfolger von DI Stefan Spinka, ein Drittel des Vorstandes neu besetzt.

Nach dem Ende der Versammlung lud die Plattform Schutzwaldverein noch zum Netzwerk Schutzwaldstammtisch, wobei der Abend zum Austauschen, Netzwerken oder gemütlichen Beisammensein wieder einmal zu kurz wurde.

Am zweiten Tag führte der Kärntner Landesforstdienst gemeinsam mit der Wildbach- und Lawinerverbauung eine Exkursion in das Schigebiet Schareck. Der dort situierte Naturgefahrenlehrpfad konnte allerdings auf Grund der vorhandenen Schneedecke nicht begangen werden. So wurden Gefahrensituation und besondere Herausforderungen im Naturgefahrenmanagement, auch in Zusammenhang mit dem Nationalpark Hohe Tauern erläutert. Als zweiter Exkursionspunkt wurde eine fast zur Gänze aus Lärchwiesen bestehende Agrargemeinschaft begangen. Gute Weideerträge bei einer Lärchenreinbestandsüberschirmung von 70 – 80 % sind hier ein Alleinstellungsmerkmal. Mit einer gemütlichen Almjause konnte die Schutzwaldtagung 2019 erfolgreich beendet werden.

Sie wollen den Schutzwaldverein kennen lernen: www.schutzwaldverein.at

Michael Mitter
Obmann Schutzwaldverein